

# Teilen Retraite WBG Warmbächli 2018

Zusammenfassung



genossenschaft  
warmbächli

# Inhalt

Ziele der Retraite	3
Ablauf des Wochenendes	3
Aufgearbeitete Themen	4
Teilen teilen	4
Teilsysteme	5
Gemeinsame Lebensmittelbeschaffung	6
Gemeinsame Ökonomie	6
Nachbarschaftshilfe	7
Gemeinsamer Internetzugang für alle	7

# Ziele der Retraite

Nachdem schon 2014 eine Retraite zum Thema «Teilen und Vergemeinschaften» stattgefunden hat, wurde als Ziel der diesjährigen Retraite definiert, diese zwei Tage als Anstoss für die Entwicklung von konkreten Projekten zu nutzen und nachfolgend `umsetzende` Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen zu bilden.

## Ablauf des Wochenendes

Ca. 50 Genossenschaftler\*innen haben an der Retraite, die an der Güterstrasse 8 am 17. und 18. November stattgefunden hat, teilgenommen.

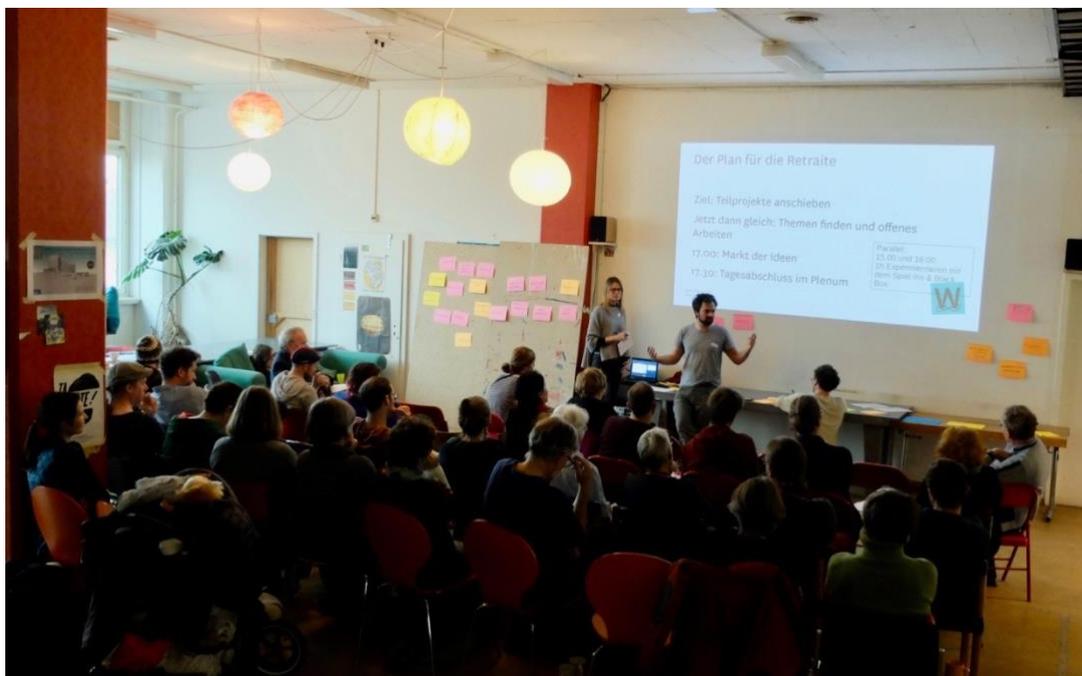
Die Retraite war mehrheitlich mit offenem Arbeiten in Form von Gruppenarbeiten organisiert.

Neben den Gruppenarbeiten haben auch Viktor Bedö und Selena Savic<sup>1</sup> von der FHNW Basel ihr SNF-Forschungsprojekt (<http://commoning.rocks/>) präsentiert und mit einige\*n von uns getestet. Ihr Projekt hat das Ziel, die nachhaltige Nutzung und Organisation von gemeinsamen Ressourcen anhand eines computergestützten Tools zu modellieren und aufzuzeichnen.

Auch Expert\*innen zu verschiedenen Themen haben sich freundlicherweise bereit erklärt, die Diskussionen in den Gruppen mitzuverfolgen und ihre Erfahrungen zu teilen. So konnten wir auf die Unterstützung von folgenden Personen zählen:

- Elena Ramelli (bazore Zeittauschbörse)
- Joachim (Palette Unverpacktladen)
- Sabine Lenggenhager (Süri – Solidarisches Gemüse)
- Niculin Töndury (Radiesli)
- Lisa Ochsenbein (Pumpipumpe)

Zum Rahmenprogramm gehörten ein Fondue-Essen und ein reichhaltiger Sonntagsbrunch.



---

<sup>1</sup> Ursprünglich hätte auch noch Shintaro Myazaki, Leiter des Projekts, anwesend sein sollen, aber er wurde in letzter Minute verhindert teilzunehmen.

# Aufgearbeitete Themen

Um die verschiedenen Gruppen zu bilden, wurde in einem ersten Schritt mögliche Themen gesammelt, die sich zum Teilen/Vergemeinschaften eignen würden. Auf dieser Basis konnten sich die Personen dann in Gruppen für ein Thema entscheiden und konkreter arbeiten.

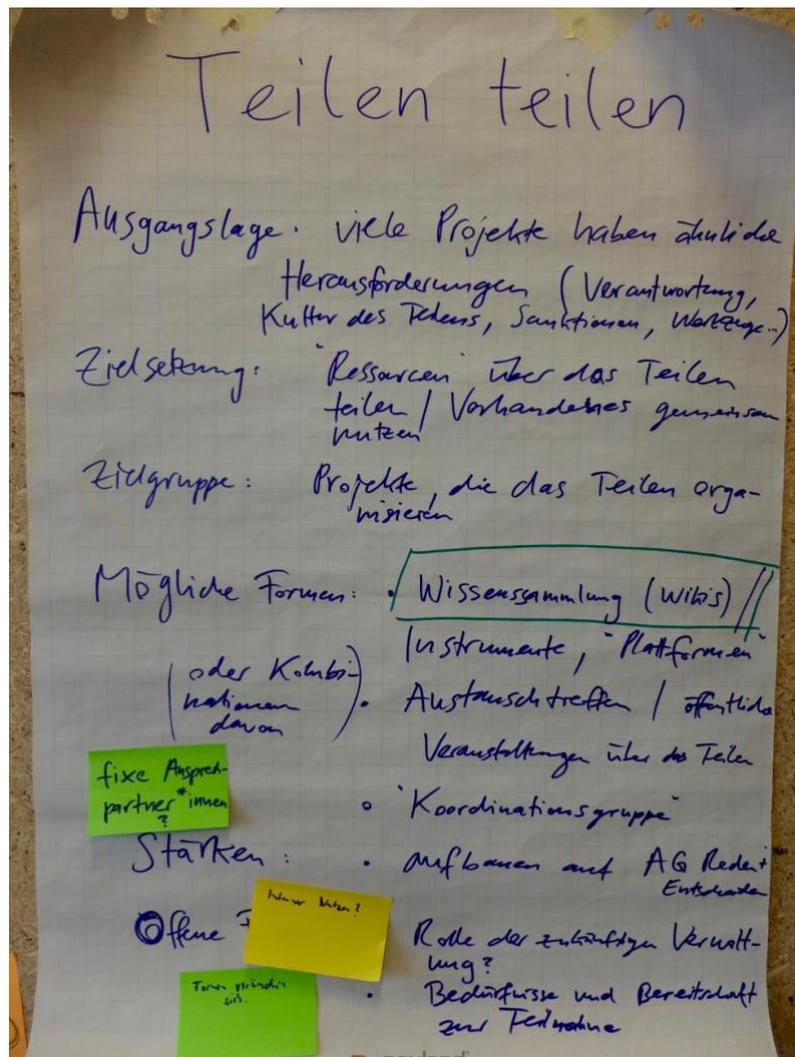
Im Folgenden wird zu jedem bearbeiteten Thema das Konzept kurz präsentiert. Einige Personen haben sich schon für die weitere Aufbereitung des Themas bereit erklärt, weitere Personen können sich sehr gerne noch den Arbeitsgruppen anschliessen.

## Teilen teilen

Kontaktperson: Simon Seiler, [simon.seiler@bluewin.ch](mailto:simon.seiler@bluewin.ch)

Dieses Thema versteht sich als übergreifend für die ganze Problematik des Teilens im Haus. Es soll die Kultur des Teilens fördern und die Ressourcen die Teilen erlauben, organisieren. Mehrere Ideen zu möglichen Formen für den Austausch zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen und Genossenschafter\*innen wurden schon identifiziert, wie:

- Instrumente für die Wissenssammlung (in Form z.B. einer Plattform, Instrumente, Wikis)
- Austauschtreffen über das Teilen
- Koordinationsgruppe, welche die verschiedenen Angebote koordiniert



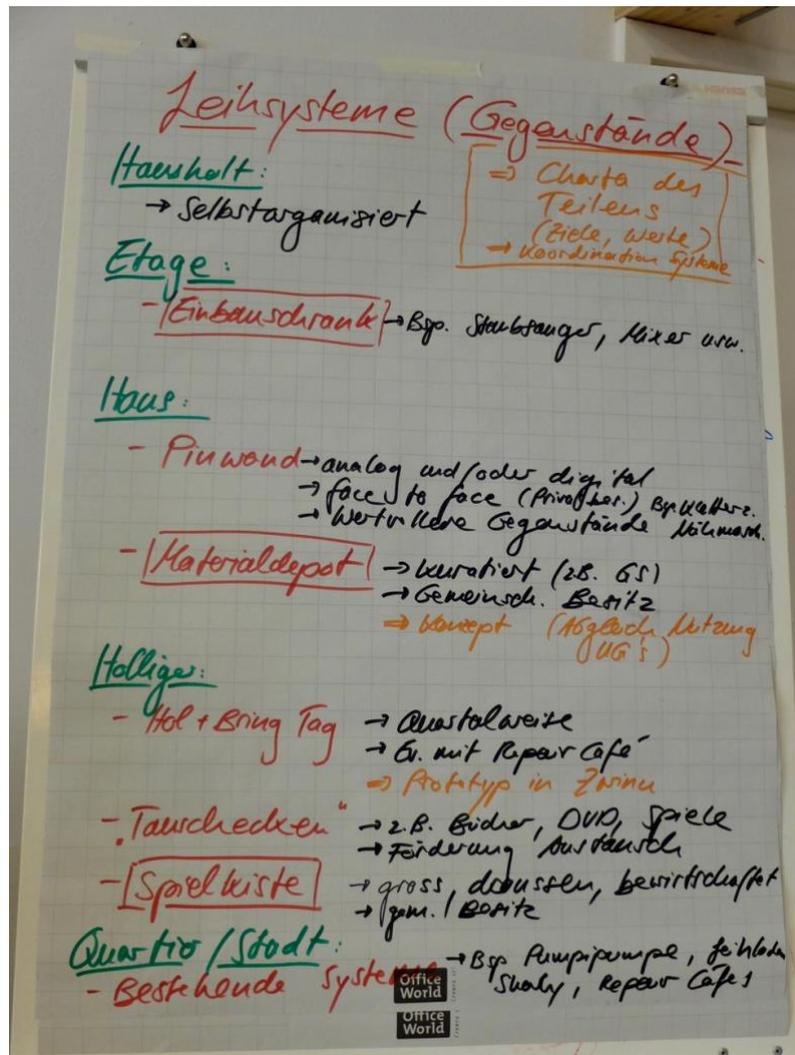
# Teilsysteme

Kontaktperson: Sarah Amsler, sarah\_amsler@hotmail.com

Die Systeme und Instrumente (Organisation) können sich je nach Teilobjekt stark verändern. Es ist also unmöglich, nur ein System für alles zu entwickeln. Die Diskussion hat sich also in diesem ersten Schritt bewusst nur mit Gegenständen befasst. Dafür wurden schon mehrere Systeme identifiziert, die sich nach Wohnebene (Haushalt, Etage, Haus, Holliger, Quartier/Stadt) unterscheiden. Einige Systeme, die einen Einfluss auf den Bau haben könnten, wurden identifiziert und Konzepte für diese Systeme sollten sehr schnell an die Baukommission/AG UG weitergegeben werden.

Es wurde auch festgestellt, dass, damit das Ganze funktioniert, eine Charta des Teilens nötig ist, die beispielsweise den Besitz der Gegenstände definiert sowie den Fall von Beschädigungen und Verlusten regelt.

Eine Koordination zwischen den verschiedenen Systemen ist auch unabdingbar.

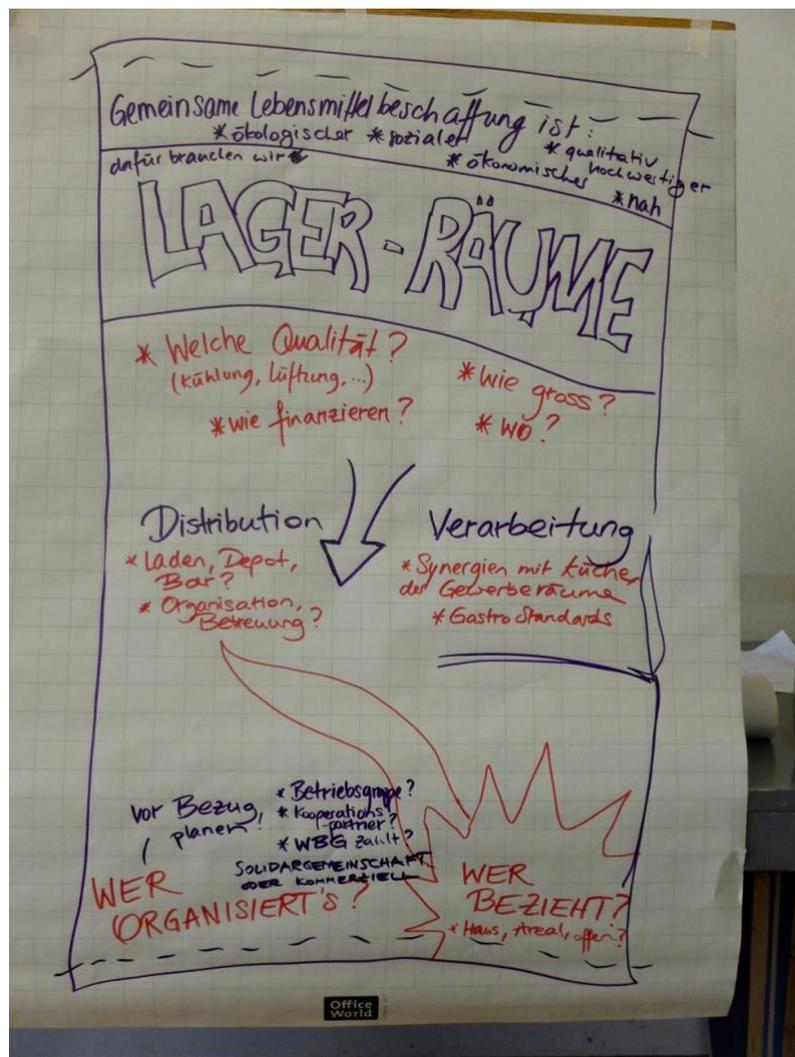


# Gemeinsame Lebensmittelbeschaffung

Kontaktperson: Matthias Gunsch, haloedri@gmx.ch

Diese Gruppe hatte die Möglichkeit, das Thema mit Viktor Bedö am Sonntag zu bearbeiten.

Das Ziel dieser Gruppe ist es, sich mit der Beschaffung, Lagerung und Verteilung von Lebensmitteln zu befassen, um dies ökologischer, sozialer, ökonomischer, qualitativ hochwertiger und näher zu bewirtschaften. Es wurde identifiziert, dass dafür Lagerräume nötig sind. Diese Lagerräume müssen auch in der Planung/Vergabe der Gewerbeflächen berücksichtigt werden, insbesondere für die Definition der Grösse, des Zugangs, des Orts, usw. Deswegen soll baldmöglichst ein Konzept entstehen.



## Gemeinsame Ökonomie

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Elemente gemeinsamer Ökonomie in der Genossenschaft Warmbächli umzusetzen, je nachdem, wie weit man gehen möchte. Eine Idee wäre eine Struktur zu entwickeln, welche einen Teil der Grundbedürfnisse an Lebensmittel abdecken könnte.

Für die konkrete Umsetzung wurde entschieden, dass das Thema der gemeinsamen Ökonomie im Rahmen der Gruppe «Lebensmittelbeschaffung» diskutiert werden soll. In diesem Zusammenhang können dann mögliche ökonomische Modelle für die Besorgung von Lebensmitteln analysiert und vorgeschlagen werden.

Interessierte Personen können sich ebenfalls bei Matthias Gunsch melden.

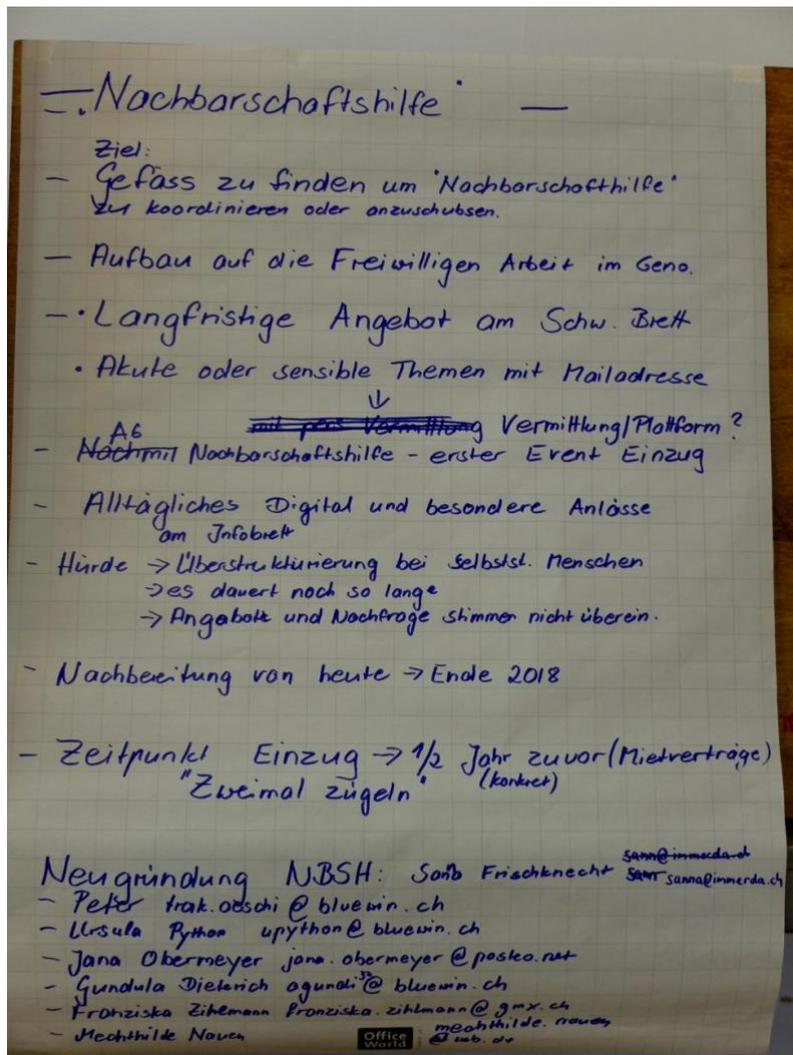
# Nachbarschaftshilfe

Kontaktperson: Peter Keimer, [trak.aeschi@bluewin.ch](mailto:trak.aeschi@bluewin.ch)

Diese Gruppe hat bereits ein weit fortgeschrittenes Konzept zur Umsetzung des Themas präsentiert.

Ziel der Nachbarschaftshilfe ist es, die freiwillige Arbeit im Haus zu koordinieren und anzuschieben. Um dies zu ermöglichen, ist es nötig, ein gemeinsames System zu entwickeln.

Für dieses Thema wurde kein Bedarf an Räumen identifiziert, daher macht es Sinn, sich mit der konkreten Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt (ca. 6 Monaten vor dem Einzug) zu beschäftigen. Das Konzept wird aber schon vorher weiter entwickelt werden.



# Gemeinsamer Internetzugang für alle

Zu diesem Thema besteht schon eine Arbeitsgruppe, sie ist via [agip@lists.warmbaechli.ch](mailto:agip@lists.warmbaechli.ch) zu erreichen.

Die Retraite bot auch die Möglichkeit, ein Thema, mit welchem sich schon einige Personen in der Genossenschaft beschäftigen, vorzustellen. Es handelt sich um den gemeinsamen Internetzugang. Die Idee ist, einen einzigen Internetzugang für alle im Hause zur Verfügung zu stellen und diesen Dienst dann über die Nebenkosten zu finanzieren. Das ist leider eine Herausforderung, da es einerseits technisch nicht ganz einfach ist und aber vor allem weil die Internetanbieter eine solche Lösung nicht unterstützen.

Digitales 01011001011011010001

## Gemeinsamer, geteilter Internetzugang für Alle

- Grundversorgung im ganzen Haus (inkl. Dach, Gewein-  
schalträume...)
- Teil der Miete (Nebenkosten) WiFi + Kabel
- Zusammen mit Gewerbe
- Möglichkeit eines eigenen Abos für Wohnung
- "Plug and Play": Unterstützung der Bewohnenden

⇒ Infrastruktur

- planen ⇒ AG IP
- beschaffen
- installieren

⇒ Kooperationen?

- Andere Gewerke
- Warmbächli Areal
- Internet-Provider

? Swisscom stellt sich quer...